

Fischerei

1. Organisation der Fischerei in Graubünden

Voraussetzungen:

- > Fischereiberechtigung nach dem Patentsystem (Berechtigung ab 14 Jahren).
- > Mitangelrecht in Begleitung eines mündigen Patentinhabers (18 Jahre)
- > Patentausgabe an eine Person - mit anderer Jahreskarte
 - nach Fischerei-Ausbildungskurs
 - mit Fischerprüfung
- > Jahrespatent (CHF 220), Monatspatent (CHF 170)

Organisation

- > Kanton ist aufgeteilt in 8 Bezirke mit jeweils einem Hauptfischereiauseher
- > Anfang der Fischsaison am 1. Mai

Normen:

- > maximal 6 Bachforellen (mind. 24 cm) dürfen im Fliessgewässer gefangen werden / max. 20 in Grossgewässern

2. Fischzuchten und Fischarten

Fischzuchten aufgrund:

- > Übernutzung der Gewässer (Tourismus, Überfischung —> Rückgang Fischbestand)
- > Natürliche Vermehrung nicht gewährleistet

Bsp. Fischzuchtanlage in St. Moritz => effektive Sicherung des Fischbestandes

Fischart: Forelle (Bachforelle)

- > Fang männlicher und weiblicher Forellen im Spätherbst
- > Befruchtung durch Trockenlegung der Eier und Darüberstreuen der Samen
- > Überlebenssicherung durch richtige Aussenbedingungen
- > Im Frühling/ Sommer Aussetzung in grossen Seen

Fischarten:

- > Bachforelle (einzige ursprüngliche Fischart im Engadin)
- > Äsche (eingewandert)
- > Regenbogenforelle, Kanadische Seeforelle, Seesaibling, Rotfeder, Elritze (ausgesetzt)

-3. Voraussetzungen der Wasserqualität für Bachforelle

- > Kühle, sauerstoffreiche Bäche
- > Ideale Gewässer für Bachforelle übersteigen im Sommer selten Temperaturen von 10-15 °C, bei 18 °C stellt sie die Nahrungsaufnahme ein, Fortpflanzung bei 4 °C
- > Vorkommen in Gebirgs-, Vorgebirgsbächen und Flüssen (kräftige Strömung und Stromschnellen), bis 2000 m Höhe
- > Sandiger, kiesiger Grund (Verstecke, Laichplätze)

4. Probleme der Fischerei

Seit einigen Jahren nehmen die Fischerträge der Fischerei in der Schweiz ab. Dies deutet auf eine Abnahme der Fischbestände hin. Im wesentlichen unterscheidet man fünf Gefährdungsursachen:

1. Gewässerverschmutzung:
 - > Überdüngung (Eutrophierung)
 - > Chemische Abbauprodukte (Waschmittel, Farben, Kosmetik)
2. Fremde Fische: Absichtliche oder versehentliche Einführung
3. Klimaveränderung
4. Überfischung: Globales Problem
5. Habitatveränderungen (Wohnort einer Art)

Auch einige Algen können ein Problem für die Fischerei darstellen

- Einschränkung der Fischplätze
- Verminderung der Sonnenplätze für die Fische
- Z.B. die Wasserpest: rasante Vermehrung, Import aus Nordamerika

Massnahmen:

- > Renaturierung
- > Verminderung schmutziger Abwasser
- > kein Dünger
- > Entalung

